Anzeiger für Sternberg-Brüel-Warin
Impressum I Leserbrief I Diskussionsforum

Donnerstag, 2. November 2006

Gefahr an der Bushaltestelle

Wariner Eltern weisen auf Problem in der Wismarschen Straße hin

Warin (Von Michael Beitien) • An der Bushaltestelle in der Wismarschen Straße in Warin ist es Morgen für Morgen recht gefährlich. Darauf weisen Eltern von Schulkindern hin, die von hier Richtung Neukloster fahren. Die Gefahr lauert morgens, wenn die Kinder in der Wismarschen Straße in Warin auf den Schulbus in Richtung Neukloster warten. Darauf machten besorgte Eltern auch in der jüngsten Stadtvertretersitzung aufmerksam. Und zwar gerade an Regentagen. Denn dort, wo der Schulbus abfährt, ist kein Wartehäuschen, das Schutz vor Nässe und kaltem Wind bietet. Das befindet sich auf der anderen Straßenseite und dazu noch etwa 30 Meter entfernt. Kommt der Schulbus, eilen die Kinder, die sich hier untergestellt haben, zur Haltestelle.

Warins Bürgermeister Peter Gossel kennt das Problem. „Die Situation ist schwierig“, meint er. Für 30 bis 40 Kinder, die jeden Morgen hier in den Schulbus einsteigen wollen, gebe es auf dem Bürgersteig eigentlich nicht genügend Stellfläche. Und diejenigen, die in der benachbarten Bushaltestelle Schutz suchen, stürmen dann immer wieder über die Straße.

Ein Problem in der Wismarschen Straße ist zweifellos, dass sich das Wartehäuschen an einem Platz befindet, wo überhaupt keine Haltestelle ist – an der Einmündung zur Schweriner Straße. Doch das war der einzige Ort, wo überhaupt in der Nähe der Haltestellen Platz war, diese Unterstellmöglichkeit zu errichten, sagt Bürgermeister Peter Gossel.

Ein Elternvorschlag lautet, die Haltestelle weiter in Richtung Parkhotel zu verlegen, wo wenigstens der Bürgersteig breiter ist. „So einfach ist das auch nicht“, weiß indes Peter Gossel, da ein Teil der Busse schon vor diesem Punkt Richtung Nisbill abbiegt. Um eine Lösung zu finden, soll demnächst ein Ortstermin mit Polizei und Busbetrieb organisiert werden, erklärte Manfred Grünberg, Mitarbeiter im Ordnungsamt.

In einem anderen Fall konnte bereits im letzten Jahr eine Lösung gefunden werden. Nämlich für die Kinder vom Graupenmühler Weg, die zuvor auf dem Weg zum Schulbus an recht gefährlicher Stelle die Bundesstraße überqueren mussten. Für sie wurde eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet – an der Straße von Labenz Richtung Warin in der Nähe eines Einkaufsmarkt es und der Tankstelle.

Nur im Wartehäuschen (rechts) können sich die Schulkinder unterstellen. Einige stürmen dann morgens über die Straße wenn der Bus kommt, der auf der anderen Seite hält.Wolfgang Schrein